

## Ausbildungskonzept für die Lehrpraxis

Zu Beginn des Arbeitsverhältnisses findet ein umfassendes Einstellungsgespräch statt. In dessen Rahmen werden wesentliche Informationen bezüglich:

- 1) Ordinationsablauf und der Personalstruktur, sowie die bisher erworbenen Fähigkeiten zur selbständigen Durchführung von Untersuchungen und Therapien erläutert und welche Handlungen jedenfalls nur mit Rücksprache mit dem LP- Leiter durchgeführt werden.
- 2) Beschreibung des Ordinationsablaufes (Terminvergabe, Telefondienst, Patientengut, Zeitmanagement in Bezug auf die wirtschaftlichen Aspekte, demographische Besonderheiten)
- 3) Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Ordinationsmitarbeiter werden im Detail besprochen, sowie in Notsituationen (Reanimation) formuliert und festgelegt.
- 4) Tägliche Besprechungen, am Morgen zur Vermittlung der Tagesstruktur, dringende Hausbesuche, Vorsorgeuntersuchungen und Therapie aktiv. Besprechung der Schwerpunkte des Tagesgeschehen bezüglich orthopädischer Patienten (Infiltrationen, Injektionen und Ohrakupunktur (durch den Lehrpraxisinhaber) innere Medizin (Blutdruckeinstellung, Antidiabetikaeinstellung, Insulintherapieschema, EKG (wird an Assistentin delegiert) Ernährungsberatung (durch Diätassistentin und Lehrpraxisinhaber) Umgang mit Krebspatienten und Chemotherapeutika, Herzinfarkterkennung und Erstmaßnahmen setzen, VHF erkennen und Therapiekonzepte verfolgen und ändern, Marcoumareinstellung) neurologische Patienten (Strokeerkennung) Parkinson und Demenzbetreuung, kleinchirurgische Eingriffe) sowie jederzeitige Rückfragemöglichkeit an den Lehrpraxisinhaber und täglich abschließende Besprechungen.
- 5) Es erfolgte eine strukturierte Dokumentation des Leistungsfortschrittes, weiters finden Evaluierungsgespräche nach Beginn, in der Mitte und am Ende der Lehrpraxiszeit unter Berücksichtigung des Rasterzeugnis statt.
- 6) Dem Lehrpraktikanten/der Lehrpraktikantin wird die Möglichkeit geboten externe Fortbildungen zu besuchen welche im §18 des Kollektivvertrages für Angestellte und niedergelassene Ärztinnen und Ärzte vorgesehenen Ausmaßes (Bezirksärztesitzung, Qualitätszirkel)
- 7) Patientinnen und Patienten werden über die Homepage sowie über Aushänge im Wartezimmer über die Ausbildungssituation aufgeklärt und können die Betreuung durch den Mitarbeiter ablehnen.
- 8) In der Ordination stehen 3 Behandlungsplätze zur Verfügung.

Dr. Brigitte Römer-Scheucher  
Allgemeinmedizin

Wien, am 03.05.2020